

Beurteilung IAL Reflexionsteil (Videoportfolio)

Version Februar 21

Studentin/Student:

Fach:

Gutachterin/Gutachter:

Datum Unterrichtsvideo:

Letzter Praktikumstag:

Abgabe der Reflexion:

Im Reflexionsteil zeigen die Studierenden (im Folgenden „Lehrpersonen“ genannt), dass sie das eigene Erleben im Unterricht auf der Sekundarstufe II wissenschaftsbasiert mit einer objektiven Aussensicht in Verbindung setzen können. Sie analysieren eine Videosequenz des eigenen Unterrichts in Bezug auf Lernprozesse und Interaktion, sie entwickeln Handlungsoptionen und reflektieren die eigene professionelle Kompetenzentwicklung. Der Reflexionsteil bezieht sich auf eine ausgewählte videographierte Unterrichtssequenz von 10 bis 15 Minuten aus einer (Doppel-)Lektion, die auf SWITCHtube hochgeladen ist. Die Videosequenz kann aus einem einzelnen Teil oder zwei zusammengeschnittenen Teilen bestehen. Es ist auch möglich, eine ganze Lektion hochzuladen und die relevante Sequenz mit Zeitangaben (Minuten und Sekunden) zu bezeichnen.

Bewertet werden drei Bereiche: (1) Beschreibung des Kontextes / Formales, (2) Beobachtung der Videosequenz, (3) Analyse und Reflexion der Videosequenz. Jeder dieser Bereiche wird anhand von verschiedenen Dimensionen beschrieben. Die Gutachterin/der Gutachter bewertet die verschiedenen Dimensionen und begründet, ob der jeweilige Bereich bestanden ist. Die Note bringt die Gesamtleistung im Reflexionsteil zum Ausdruck. Die drei Bereiche werden angemessen und angepasst an die Situation berücksichtigt. Für eine genügende Note müssen alle drei Bereiche als genügend beurteilt werden.

Grundsätzlich gilt folgende Beschreibung der Noten (halbe Noten sind möglich):

- 6 überzeugt in allen Bereichen und Dimensionen
- 5 überzeugt in den meisten Bereichen
- 4 überzeugt ansatzweise, alle Bereiche sind genügend bewertet
- 3 ein Bereich ist ungenügend bewertet
- 2 zwei oder drei Bereiche sind ungenügend bewertet
- 1 alle Bereiche sind ungenügend bewertet

Gesamtbeurteilung (500 - 1000 Zeichen)

Note Reflexionsteil:

Datum:

Unterschrift Gutachterin/Gutachter:

Dokument digital ausgefüllt und mit Unterschrift (digital oder eingescannt) an videoportfoliо.sek2.ph@fhnw.ch schicken. Dateiname: „Video Name Student/in Name Gutachter/in“

1 Kontext und Formales	
Kontext der Videosequenz	Die Unterlagen beleuchten den Kontext der videografierten Unterrichtssequenzen angemessen, so dass die Einordnung der folgenden Analyse und Reflexion nachvollziehbar ist.
<i>Beobachtungen und Bewertungen (300 - 500 Zeichen)</i>	

Formales	Die Arbeit wurde termingerecht eingereicht, sie enthält alle erforderlichen Teile und entspricht dem vorgegebenen Umfang. Sie erfüllt die formalen Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten wie klare Struktur, Zitieren mit Seitenangaben, Literaturverzeichnis, Verständlichkeit, formale Korrektheit, gendergerechte Sprache.
<i>Beobachtungen und Bewertungen (300 - 500 Zeichen)</i>	
Beurteilung Kontext und Formales: <input type="checkbox"/> genügend <input type="checkbox"/> ungenügend	

2 Beobachtung der Videosequenz

Begründung der Auswahl

Die Auswahl der Videosequenz ist mit mindestens einer gewählten Referenz (z.B. im Hinblick auf die individuellen Ausbildungsziele, Lektionsplanung, methodisch-didaktisches Interesse, Verhalten der Schüler/innen, Verhalten der Lehrperson etc.) überzeugend begründet.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Genauere Beobachtung der Videosequenz

Die Beschreibung der Videosequenz erfolgt durch Beobachtungen. Falls Interpretationen vorkommen, sind sie als solche vermerkt. Die Beobachtungen zum Unterrichtsgeschehen stimmen mit der Filmsequenz überein. Sie fokussieren das Verhalten der Schüler/innen und der Lehrperson.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Beurteilung Beobachtung der Videosequenz: genügend ungenügend

3 Analyse und Reflexion

Analyse der Interaktion zwischen Lehrperson und Schüler/innen

Die Analyse der Interaktion zwischen Schüler/innen und der Lehrperson wird an Beobachtungen festgemacht und ist überzeugend. Vor- und Nachteile der Handlungen der Lehrpersonen werden aufgezeigt. Hypothesen oder Aussagen zu Zusammenhängen zwischen Handlungen der Lehrperson und dem Lernen der Schüler/innen oder anderen Interaktionen und deren Wirkungen werden gebildet, sind nachvollziehbar und theoretisch begründet

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Entwicklung von Handlungsoptionen

Es werden mindestens zwei weitere Handlungsoptionen und Alternativen zum beobachteten Vorgehen in der videografierten Sequenz entworfen und theoretisch begründet. Vor- und Nachteile, bzw. mögliche Konsequenzen der verschiedenen Varianten werden aufgezeigt. Mindestens eine der Handlungsoptionen muss aus fachdidaktischer Perspektive erfolgen.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

**Theoretische
Begründung**

In der Analyse und bei der Entwicklung von Handlungsoptionen wird explizit auf Hintergrundliteratur bzw. ein theoretisches Modell Bezug genommen. Die Wahl der Literatur ist überzeugend, die Auseinandersetzung mit der Literatur erfolgt kritisch und fundiert. Der Zusammenhang von Theorie, bzw. des Modells und den beobachteten Unterrichtssequenzen ist einleuchtend dargelegt, ein eigenständiger Transfer wird geleistet.

Beobachtungen und Bewertungen (400 - 1000 Zeichen)

Beurteilung Analyse und Reflexion:

genügend **ungenügend**